

<b>Einführung in die deutsche Phonetik und Phonologie</b>		
Assoc.Prof.Dr. Detelina Metz		<a href="mailto:detelinametz@yahoo.de">detelinametz@yahoo.de</a>
ECTS: 3	Bachelor	Wintersemester 1. Studienjahr
Voraussetzung: Selbstständige Sprachverwendung des Deutschen (B2)		
In der theoretischen Vorlesungsreihe „Einführung in die deutsche Phonetik und Phonologie“ werden Themen über die Erzeugung und Wahrnehmung von Lautereignissen, ihre physikalischen Eigenschaften behandelt. Von den suprasegmentalen Erscheinungen werden Akzent und Intonation in den Mittelpunkt gestellt. Es wird auch Grundwissen über phonologische Prozesse und Regeln vermittelt.		

<b>Einführung in die deutsche Kulturgeschichte</b>		
Dr. Maria Endreva		<a href="mailto:m.endreva@uni-sofia.bg">m.endreva@uni-sofia.bg</a>
ECTS: 3	Bachelor	Wintersemester, 1. Studienjahr
Voraussetzungen für die Teilnahme: Gute Deutschkenntnisse		
Im Vorlesungskurs wird die Geschichte des mittelalterlichen Deutschen Reichs verfolgt. Das Ziel ist die Spezifik des Mittelalters zu zeigen und die wichtigsten Eckpfeiler der deutschen Geschichte auszuarbeiten, die die späteren historischen Entwicklungsprozesse bestimmen. Es wird viel Wert auf die Alltagskultur und die Kunstentwicklung des Mittelalters gelegt. Es sind keine Seminare vorgesehen.		

<b>Lexikologie und Wortbildung des Deutschen</b>		
Assoc. Prof. Dr. Emilia Basheva		<a href="mailto:basheva@uni-sofia.bg">basheva@uni-sofia.bg</a>
Ass. Dr. Mikaela Petkova-Kessanlis		<a href="mailto:mpetkova@uni-sofia.bg">mpetkova@uni-sofia.bg</a>
ECTS 5	Bachelorstudiengang Deutsche Philologie	Sommersemester 1. Studienjahr
Voraussetzung: Selbstständige Sprachverwendung des Deutschen (B2)		
Gegenstand der Disziplin sind das Wort als sprachliche Einheit sowie der Wortschatz der deutschen Gegenwartssprache. Ein Themenkomplex behandelt das Wort als lexikalische Grundeinheit. Thematisiert werden darüber hinaus die Phraseologismen als polylexikalische, relativ feste Wortverbindungen, wobei auch auf die in der Fachliteratur gängigen Klassifikationen eingegangen wird.		
Es werden Grundbegriffe der lexikalischen Semantik eingeführt. Zudem werden die Komponenten der Bedeutung, die Begriffe Sem und Semem sowie paradigmatische und syntagmatische Beziehungen zwischen den Bedeutungen der Lexeme erläutert. Berücksichtigt und expliziert werden verschiedene Relationen zwischen Wörtern: Polysemie, Homonymie, hierarchische Beziehungen der Bedeutungen, Synonymie, Antonymie, Wortfamilien, Wortfelder. Weitere Themenfelder stellen die Variation im Bereich des Wortschatzes sowie die Typen des Bedeutungswandels dar.		
Auf der Wortbildungsebene wird die Morphemstruktur des Wortes dargestellt, die Morpheme der deutschen Gegenwartssprache werden klassifiziert, erläutert werden die Wortbildungsarten des Deutschen. Ausführlich werden die Wortbildungsarten des Substantivs, des Verbs und des Adjektivs dargestellt.		
Ziel des Unterrichts ist die Herausbildung deskriptiver und analytischer Kompetenzen bei den Studierenden im Bereich der Lexikologie und Wortbildung der deutschen Sprache.		

<b>Kulturgeschichte der deutschsprachigen Länder (16. – 20. Jahrhundert)</b>		
Dr. Maria Endreva	<a href="mailto:m.endreva@uni-sofia.bg">m.endreva@uni-sofia.bg</a>	
ECTS: 5	Bachelor	Sommersemester, 1. Studienjahr
Voraussetzungen für die Teilnahme: Gute Deutschkenntnisse		
<p>Im Vorlesungskurs wird die Entwicklung der geistigen und materiellen Kultur im deutschsprachigen Raum von der Reformationszeit bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges chronologisch dargestellt und erörtert. Der Schwerpunkt liegt auf der Kulturgeschichte Deutschlands und Österreichs. Behandelt werden acht große Themenkomplexe, die den Studenten den Zugang zu wichtigen Fragen der deutschen Geschichte, Politik, Literatur, Musik, bildenden Kunst u.a. ermöglichen. Die Seminare setzen sich nicht zum Ziel, die Themen der Vorlesungen zu begleiten, sondern bieten einen fachlichen Blick in die kulturelle Entwicklung im Zeitraum zwischen 1871 und 1918.</p>		

<b>Morphologie des verbalen Systems der deutschen Gegenwartssprache</b>		
Dr. Radka Ivanova	<a href="mailto:r.ivanova@uni-sofia.bg">r.ivanova@uni-sofia.bg</a>	
ECTS: 4	Bachelor	Wintersemester, 2. Studienjahr
Voraussetzung: sichere Beherrschung der deutschen Sprache		
<p>Der Vorlesungskurs „<i>Morphologie des verbalen Systems der deutschen Gegenwartssprache</i>“ stellt <b>Teil I</b> der Lehrveranstaltung „Morphologie der deutschen Gegenwartssprache“ dar (Gegenstand des Teils II ist die nominale Morphologie der deutschen Gegenwartssprache).</p> <p>Nach einführender Erörterung allgemeentheoretischer Fragestellungen der Grammatik als wissenschaftliche Disziplin steht im Mittelpunkt des Vorlesungskurses die wichtigste Wortart, das Verb, das hinsichtlich der paradigmatischen Relationen zwischen seinen Formen und der darauf beruhenden Kategorien Tempus, Modus und Genus Verbi behandelt wird. Die syntagmatischen Relationen des Verbs, seine Valenz, werden im Zusammenhang mit seiner allgemeinen Wortklassencharakteristik dargestellt. Die morphologischen Verbalkategorien werden einerseits als sprachliche Subsysteme mit der charakteristischen Organisation der oppositiven Relationen und andererseits als Gebrauch der Formen in Abhängigkeit von der lexikalischen Bedeutung und der kommunikativen Situation beschrieben.</p> <p>Das Anliegen der Lehrveranstaltung ist es, den Studierenden Kenntnisse über die Morphologie des verbalen Systems zu vermitteln, sie in die wissenschaftliche Diskussion zu den behandelten Themen einzuführen sowie sie beim Erkenntnisgewinn aufgrund selbständiger Analyse von sprachlichen Gegebenheiten zu unterstützen.</p> <p>Referate und Diskussionen sowie eine schriftliche Klausur (mit Analyse sprachlichen Materials und mit konkreten theoretischen Fragestellungen) im Rahmen der Seminare dienen der laufenden Leistungsfeststellung. Die Lehrveranstaltung schließt mit einer Prüfung ab.</p>		

<b>Geschichte der deutschen Literatur – Barock, Auklärung, Sturm und Drang</b>		
Assoc. Prof. Dr. Svetlana Arnaudova		<a href="mailto:svet_arnaudova@abv.bg">svet_arnaudova@abv.bg</a>
ECTS 4	Bachelorstudium	2. Studienjahr, 3.Semester(Wintersemester)
Voraussetzung sind gute Deutschkenntnisse		
<p>Die Disziplin „Geschichte der deutschen Literatur – Barock, Auklärung, Sturm und Drang“ betrachtet im chronologischen Plan die wesentlichen Etappen in der Entwicklung der deutschen Literatur von den Anfängen bis zum Ende des 18. Jahrhunderts.</p> <p>Der Akzent fällt auf die neuere Literatur, d.h. auf die Literatur der Aufklärung und des Sturm und Drang . Objekt der Vorlesungen im dritten Semester sind aber auch die ältesten schriftlichen Denkmäler in deutscher Sprache, die deutschen Heldenlieder, die mittelalterliche und die Barockliteratur. Behandelt werden der historische Hintergrund, die philosophischen Schulen und Strömungen und die politischen Parameter, die die Entstehung und die Entwicklung der Aufklärung in Deutschland und in Europa voraussetzen. Spezielle Aufmerksamkeit wird den Änderungen im ästhetischen Paradigma der einzelnen Genres gewidmet, die durch Einzelinterpretationen repräsentativer Werke dieser Epoche demonstriert werden.</p> <p>Am Ende des dritten Semesters müssen die Studenten eine Prüfung im Zusammenhang mit der behandelten Problematik ablegen. Im Laufe des Semesters arbeiten sie an verschiedenen Themen, schreiben Referate und Kontrollarbeiten und erhalten auch eine Vornote.</p>		

<b>Literaturseminar: Sturm und Drang</b>		
Dr. Maria Endreva		<a href="mailto:m.endreva@uni-sofia.bg">m.endreva@uni-sofia.bg</a>
ECTS: Begleitseminar zur Vorlesung in der Deutschen Literatur II	Bachelor	Wintersemester, 2. Studienjahr
Voraussetzungen für die Teilnahme: Gute Deutschkenntnisse		
<p>(Im Seminar werden markante Werke der Literaturströmung „Sturm und Drang“ behandelt. Es wird die theoretische Grundlage der Bewegung anhand von Goethes Aufsätzen „Zum Shakespeares Tag“ und „Von deutscher Baukunst“ herausgearbeitet. Im Programm sind ebenfalls „Götz von Berlichingen“ (Goethe), „Kabale und Liebe“ (Schiller), „Die Räuber“ (Schiller) und „Die Leiden des jungen Werthers“ (Goethe) eingeschlossen.</p>		

<b>Morphologie des nominalen Systems des Deutschen</b>		
Assoc. Prof. Dr. Emilia Basheva		<a href="mailto:basheva@uni-sofia.bg">basheva@uni-sofia.bg</a>
ECTS 4	Bachelorstudiengang Deutsche Philologie	Sommersemester 2. Studienjahr
Voraussetzung: sichere Beherrschung der deutschen Sprache		
<p>Die Morphologie des nominalen Systems der deutschen Gegenwartssprache umfasst den zweiten Teil der Morphologie als Lehre von den Wortarten (Gegenstand der Morphologie I. Teil ist das Verb im Deutschen). Gegenstand der Morphologie II. Teil sind sowohl die veränderlichen als auch die unveränderlichen Wortarten. In der Vorlesung werden die veränderlichen Wortarten und ihre Formen als Träger der morphologischen Kategorien Genus, Kasus, Numerus, Komparation, Person behandelt. Auch wenn das Substantiv und das Adjektiv zentrale Themen sind, werden alle Wortarten gemäß ihrer Spezifik bezüglich semantischer Klassen, grammatischer Kategorien und Funktionen dargestellt.</p> <p>Aufgabe des Unterrichts ist es, die Studenten nicht nur mit den grundlegenden Eigenschaften der deutschen Morphologie vertraut zu machen, sondern sie auch in die wissenschaftliche Diskussion zu den behandelten Themen einzuführen. Ziel ist die Herausbildung deskriptiver und analytischer Kompetenzen bei den Studierenden bzgl. der Wortarten der deutschen Gegenwartssprache.</p>		

<b>Geschichte der deutschen Literatur – Klassik und Romantik</b>			
Svetlana Arnaudova		<a href="mailto:svet_arnaudova@abv.bg">svet_arnaudova@abv.bg</a>	
ECTS 5	Bachelorstudium	2. Studienjahr, Semester(Sommersemester)	4.
Voraussetzung sind gute Deutschkenntnisse			
<p>Die Disziplin „Geschichte der deutschen Literatur – Klassik und Romantik“ betrachtet im chronologischen Plan die wesentlichen Etappen in der Entwicklung der deutschsprachigen Literatur vom Anfang der deutschen Klassik bis zum Ausgang der Romantik. Besondere Aufmerksamkeit wird dem ästhetischen Konzept der deutschen Klassik und den repräsentativsten Werken von Goethe und Schiller geschenkt. Die Vorlesung macht die Studenten mit wichtigen philosophischen Konzepten und ästhetischen Entwicklungen der deutschen Früh- und Spätromantik und mit der parallelen Existenz unterschiedlicher literarischen Erscheinungen dieser Zeit bekannt. Spezielle Akzente werden auf Goethes <i>Faust</i> und auf Autoren wie Novalis, E.T.A. Hoffmann, Eichendorff und Kleist gesetzt.</p> <p>Am Ende des vierten Semesters müssen die Studenten eine Prüfung im Zusammenhang mit der behandelten Problematik ablegen. Im Laufe des Semesters arbeiten sie an verschiedenen Themen, schreiben Referate und Kontrollarbeiten und erhalten auch eine Vornote.</p>			

<b>Die romantische Poesie. Das Werk Friedrich von Hardenbergs, Novalis</b>		
(Dr. Maria Endreva)		<a href="mailto:m.endreva@uni-sofia.bg">m.endreva@uni-sofia.bg</a>
(ECTS: Das Seminar ist eine Begleitveranstaltung zur Vorlesung in der Deutschen Literatur, IV Teil und gibt Credits nur zusammen mit der Vorlesung)	(Bachelor)	(Sommersemester, 2. Studienjahr)
Voraussetzungen für die Teilnahme: Gute Deutschkenntnisse		
<p>Das Seminar wird die grundlegenden Begriffe der romantischen Bewegung wie Poesie, Ironie, Fragment, Tod, Nacht, Transzendenz und Immanenz und andere erörtern. Es werden die Grundrisse dieser literarischen Strömung gezeichnet. Danach werden die Werke von Friedrich von Hardenberg, Novalis gemeinsam interpretiert. Die Werke, die im Seminar behandelt werden, sind: Hymnen an die Nacht, Geistliche Lieder, Fragmente von Novalis und der Roman „Heinrich von Ofterdingen“.</p>		

<b>Syntax des einfachen Satzes des Deutschen</b>		
Assoc. Prof. Dr. Emilia Basheva		<a href="mailto:basheva@uni-sofia.bg">basheva@uni-sofia.bg</a>
ECTS 4	Bachelorstudiengang Deutsche Philologie	Wintersemester 3. Studienjahr
Voraussetzung: sichere Beherrschung der deutschen Sprache		
<p>Die Syntax des einfachen Satzes ist der erste Teil des Kurses zur Syntax der deutschen Gegenwartssprache. Teil II (Syntax des zusammengesetzten Satzes) folgt im 6. Semester. Die zwei Teile der Syntax beruhen auf einem gemeinsamen theoretischen Konzept.</p> <p>In Syntax Teil I werden behandelt: die Charakteristik des deutschen Satzes in Bezug auf seine strukturell-grammatischen Prinzipien, die Wortgruppen als Elemente des Satzes, die Wortstellung im deutschen Satz. Akzentuiert wird das Valenzmodell der Satzbeschreibung, wobei Ebenen der Satzbeschreibung dargestellt werden. Es wird die Realisierung der Satzglieder als Wortgruppen behandelt. Erläutert werden auch die kommunikativen Satzarten.</p> <p>Ziel des Unterrichts ist sowohl die Orientierung bezüglich theoretischer Aspekte der deutschen Syntax als auch die praktische Interpretierung von Sätzen und der Erwerb von Fähigkeiten zur richtigen Strukturierung von Sätzen der deutschen Sprache. Bezweckt wird die Herausbildung deskriptiver und analytischer Kompetenzen bei den Studierenden bzgl. der syntaktischen Komponente der deutschen Gegenwartssprache</p>		

<b>Lehrveranstaltung (Vorlesung)</b> <b>Geschichte der deutschen Sprache. Teil I: Einführung</b> <b>in das Althochdeutsche</b>		
<b>Prof. Dr. Dr. sc. Emilia Dencheva</b>		<a href="mailto:edencheva@uni-sofia.bg">edencheva@uni-sofia.bg</a>
ECTS 2	Bachelor	Wintersemester 3. Studienjahr
sehr gute Deutschkenntnisse		
<p>Das Hauptziel der Lehrveranstaltung <b>«Geschichte der deutschen Sprache. Teil I: Einführung in das Althochdeutsche»</b> ist, die Studenten mit wichtigen Momenten in der Entwicklung des Althochdeutschen bekanntzumachen, auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede mit anderen eng und weniger eng verwandten Sprachen hinzuweisen, wie auch Antwort auf eine Reihe von Fragen zu geben, die besondere Formen und Anomalien in der deutschen Gegenwartssprache betreffen.</p>		

<b>Entwicklung des Realismus im 19. Jahrhundert: vom Biedermeier zum Naturalismus</b>		
Doz. Dr. sc. Maja Razbojnikova-Frateva		<a href="mailto:majafrateva@uni-sofia.bg">majafrateva@uni-sofia.bg</a>
KP: 5 für Vorlesung und Seminar	Bachelor	Wintersemester, 3. Studienjahr
sehr gute Deutschkenntnisse		
<p>Ziel des Vorlesungszyklus ist die Vermittlung von Kenntnissen über die literarischen Prozesse in der entsprechenden Zeitspanne. Die Aufmerksamkeit wird auf die wichtigsten historischen, politischen und sozialen Merkmale der Epoche und ihren Bezug zu den eintretenden Veränderungen in den ästhetischen Konzepten gelenkt. Es werden die Charakteristika der literarischen Richtungen des Biedermeier, des Vormärz, des bürgerlichen/ poetischen Realismus und des Naturalismus definiert. Es werden die bedeutendsten Vertreter der Epoche mit ihren Hauptwerken präsentiert, Veränderungen und Innovationen in den Gattungen werden aufmerksam nachgezeichnet.</p> <p>In den wahlobligatorischen Seminaren werden literaturwissenschaftliche und kulturwissenschaftlich orientierte Fragestellungen behandelt.</p> <p>Der Zyklus ist auch für die Lernplattform Moodle adaptiert.</p>		

<b>Das Drama des Naturalismus</b>		
(Dr. Maria Endreva)		<a href="mailto:m.endreva@uni-sofia.bg">m.endreva@uni-sofia.bg</a>
(ECTS: Das Seminar ist eine Begleitveranstaltung zur Vorlesung in der Deutschen Literatur, III Teil und gibt Credits nur zusammen mit der Vorlesung)	(Bachelor)	(Wintersemester, 3. Studienjahr)
(Voraussetzungen für die Teilnahme: Gute Deutschkenntnisse)		
<p>(Das Seminar bietet einen Einblick in die Epoche des Naturalismus. Die Einführung in die literaturgeschichtliche Situation am Ende des 19. Jh. durch Auseinandersetzung mit programmatischen Werken des Naturalismus ermöglicht die literaturwissenschaftliche Analyse naturalistischer Dramen. Die theoretischen Aspekte des Seminars betreffen die Ansichten der Naturalisten in den Sachen Politik, Gesellschaft und Biologie, sowie ihre Kunsttheorie. Berücksichtigt wird auch die Unterscheidung zwischen Drama und Theater und die verschiedenen Handlungstypen, Handlungsgliederung und die Bühnenform. Damit die Spezifik des deutschen Naturalismus herausgearbeitet wird, wird auch ein Vergleich mit Henrik Ibsens „Nora. (Ein Puppenheim)“ angestellt. Gemeinsam werden Hauptmanns Dramen „Vor Sonnenaufgang“, „Die Weber“ sowie „Familie Selicke“ von Arno Holz und Johannes Schlaf interpretiert.)</p>		

## Literarische Gattungen und/oder Epochen. Tradition und Innovation:

### Die deutschsprachige Novelle des Realismus im 19. Jahrhundert

Doz. Dr. sc. Maja Razbojnikova-Frateva

[majafrateva@uni-sofia.bg](mailto:majafrateva@uni-sofia.bg)

Seminar zur Vorlesung  
*Entwicklung des Realismus im 19. Jahrhundert: vom Biedermeier zum Naturalismus.* KP für beide  
Veranstaltungen: 5

Bachelor

Wintersemester, 3. Studienjahr

sehr gute Deutschkenntnisse

Das Seminar führt die Teilnehmer in die Geschichte und die Theorie der Gattung „Novelle“ ein. Auf der Basis von programmatischen Texten des 19. Jahrhunderts werden die zeitgenössischen Forderungen an die Gattung evident. In der gemeinsamen analytischen und interpretativen Arbeit werden Beobachtungen über Thematik, künstlerische Mittel und Aufbau der realistischen Novelle angestrebt. Die erworbenen Kenntnisse über die Novelle unterstützen das bessere Verständnis des Realismus und die Unterscheidung zwischen seiner Erscheinungsformen wie Biedermeier, Vormärz und dem bürgerlichen Realismus. Der Zyklus ist auch für die Lernplattform Moodle adaptiert.

### Lehrveranstaltung

#### Heinrich Heines Lyrik (Seminar)

**Dozent:** Dr. Ivan Popov

**Email:** [ivan.popov@uni-sofia.bg](mailto:ivan.popov@uni-sofia.bg)

**Kreditpunkte**

**Akademischer Bildungsgrad**  
Bachelor

**Wintersemester,**  
**3. Studienjahr**

**Voraussetzungen:** Kenntnis des Versepos „Deutschland. Ein Wintermärchen“; Fähigkeit zum selbstständigen Diskutieren und Verfassen schriftlicher Interpretationen literarischer Texte in deutscher Sprache.

Der Fokus der Diskussionen im Seminar ist auf die zentralen politischen und ästhetischen Konflikte in Heines Versepos gerichtet. Es werden feste und erkennbare Topoi in Heines Lyrik herausgearbeitet – an erster Stelle die Vorstellung von dem schwer zu erlangendem Gleichgewicht zwischen konzeptuellen und psychologischen Extremen in der Selbstwahrnehmung des lyrischen Ichs.

### Syntax des zusammengesetzten Satzes des Deutschen)

Assoc. Prof. Dr. Emilia Basheva

[basheva@uni-sofia.bg](mailto:basheva@uni-sofia.bg)

ECTS 4

Bachelorstudiengang  
Deutsche Philologie

Sommersemester  
3. Studienjahr

Voraussetzung: sichere Beherrschung der deutschen Sprache

In Teil II der Syntax der deutschen Gegenwartssprache werden die verschiedenen zusammengesetzten Sätze auf der Grundlage der syntaktischen Beziehungen Koordination und Subordination behandelt. Ausführlich werden die deutschen Nebensätze mit ihren strukturellen Eigenschaften dargestellt, wobei die Klassifikation bzgl. der syntaktischen Funktion valenztheoretisch orientiert ist. Es werden Komplement- und Supplementsätze unterschieden sowie Attributsätze u.a. Behandelt werden auch die satzwertigen Konstruktionen wie Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen mit ihren strukturellen und funktionalen Charakteristika.

Aufgabe des Unterrichts ist sowohl die Orientierung bezüglich theoretischer Aspekte der deutschen Syntax als auch die praktische Interpretierung von Sätzen und der Erwerb von Fähigkeiten zur richtigen Strukturierung von zusammengesetzten Sätzen der deutschen Sprache. Ziel des Kurses ist die Herausbildung deskriptiver und analytischer Kompetenzen bei den Studierenden bzgl. der syntaktischen Komponente der deutschen Gegenwartssprache.

## Einführung in die deutsche Stilistik

Assoc. Prof. Dr. Detelina Metz

[detelinametz@yahoo.de](mailto:detelinametz@yahoo.de)

ECTS: 4

Bachelor

Sommersemester, 3. Studienjahr

Voraussetzung: Selbstständige Sprachverwendung des Deutschen (B2)

Die Fachrichtung „Stilistik der deutschen Gegenwartssprache“ erkennt ihre Position nicht nur als Teildisziplin der Sprachwissenschaft, sondern sucht auch Berührungspunkte zu anderen Disziplinen – Poetik, Rhetorik, Sprachgeschichte und Textlinguistik. Es werden systematisch Grundbegriffe wie Stil, Stilebenen, Stilmfaktoren, Stilelemente eingeführt und die Relationen zwischen Sprachsystem, Rede und Stil erläutert. Es werden grundlegende Fachrichtungen in der Stilistik vorgestellt. Wichtiger Schwerpunkt erscheint die pragmatische Beschreibung der stilistischen Zusammenhänge, wobei nicht nur die zentralen Kommunikationsphären in dem Vordergrund der Stilanalyse stehen, wie z.B. Alltagskommunikation, Presse, Wissenschaft und Technik, Literatur, Verwaltung, sondern auch die Vielfalt unterschiedlicher Textsorten im Rahmen der Kommunikationsphären.

Die stilistischen Besonderheiten jeglicher Textsorten stehen in unmittelbarer Abhängigkeit von den außerlingualen Faktoren, die an der kommunikativen Situation beteiligt sind und damit konventionell verbunden sind. Es werden die Fachrichtungen Phonostilistik und Graphostilistik vorgestellt.



<i>Lehrveranstaltung (Vorlesung)</i>		
<b>Geschichte der deutschen Sprache. Teil II: Einführung in das Mittel- und Frühneuhochdeutsche</b>		
<i>Prof. Dr. Dr. sc. Emilia Dencheva</i>	<a href="mailto:edencheva@uni-sofia.bg">edencheva@uni-sofia.bg</a>	
ECTS 2	Bachelor	Sommersemester 3. Studienjahr
sehr gute Deutschkenntnisse		
<p>Das Hauptziel der Lehrveranstaltung <b>«Geschichte der deutschen Sprache. Teil II: Einführung in das Mittel- und Frühneuhochdeutsche»</b> ist, die Studenten vor allem mit wichtigen Momenten in der Entwicklung des phonologischen und morphologischen Systems des Mittel- und Frühneuhochdeutschen bekanntzumachen, wie auch auf lexikalische Einflüsse aus anderen Sprachen hinzuweisen. Erörtert werden des Weiteren Besonderheiten des mittelalterlichen Deutsch, die mit bedeutenden gesellschaftlich-politischen Phänomenen zusammenhängen wie z. B. dem Humanismus und der Reformation.</p>		

<b>Traditionen und Innovationen in der deutschsprachigen Literatur bis zum 2. Weltkrieg</b>		
Doz. Dr. sc. Maja Razbojnikova-Frateva	<a href="mailto:majafrateva@uni-sofia.bg">majafrateva@uni-sofia.bg</a>	
KP: 5 für Vorlesung und Seminar	Bachelor	Sommersemester, 3. Studienjahr
sehr gute Deutschkenntnisse		
<p>Im Mittelpunkt stehen die relevanten historischen, politischen und sozialen Charakteristika der Epoche und deren Bezug zu den sich verändernden ästhetischen Konzepten von literarischen Richtungen wie Impressionismus, Ästhetizismus, Neuromantik, Dekadenz, Expressionismus, Neuer Sachlichkeit, Dadaismus. Wichtigste Vertreter der klassischen Moderne und deren symptomatische Werke werden eingeführt und besprochen. Die Aufmerksamkeit gilt auch dem Schaffen einzelner Autoren, die während der gesamten Zeitperiode und unter verschiedenen Bedingungen literarisch tätig sind, ohne eindeutig zu einer literarischen Strömung zu gehören. In den wahlobligatorischen Seminaren werden literaturwissenschaftliche und kulturwissenschaftlich orientierte Fragestellungen behandelt. Die Studierenden arbeiten mit verschiedenen theoretischen Modellen und beteiligen sich an der Arbeit mit Referaten und anderen selbständigen Beiträgen.</p> <p>Der Zyklus wird auch für die Lernplattform Moodle adaptiert.</p>		

<b>Der Tod, die Kunst und die Sprache bei Rainer Maria Rilke und Hugo von Hofmannsthal</b>		
(Dr. Maria Endreva)	<a href="mailto:m.endreva@uni-sofia.bg">m.endreva@uni-sofia.bg</a>	
(ECTS: Das Seminar ist eine Begleitveranstaltung zur Vorlesung in der Deutschen Literatur, IV Teil und gibt Credits nur zusammen mit der Vorlesung)	(Bachelor)	(Sommersemester, 3. Studienjahr)
(Voraussetzungen für die Teilnahme: Gute Deutschkenntnisse)		
<p>(Im Seminar werden drei grundlegende thematische Kreise für den Anfang des 20. Jahrhunderts behandelt – Tod, Kunst und Sprache. Um 1900 haben diese Themen fast alle Künstler beschäftigt, was sich in der literarischen Produktion der Zeit widerspiegelt. Diese drei Begriffe prägen nicht nur die literarische Moderne, sondern waren auch für die Entwicklung der Philosophie maßgeblich.</p> <p>Rainer Maria Rilke und Hugo von Hofmannsthal sind unter den bedeutendsten Vertretern der modernen Tendenzen der Literatur um 1900. In ihrem Werk wird dem Tode und der Kunst eine große Bedeutung beigemessen. In Rilkes „Malte“, wie im letzten Teil des Stundenbuchs und in „Sonetten an Orpheus“ spielt der Tod eine zentrale Rolle. Hofmannsthal hat auch solche Werke, welche den Tod in den Vordergrund stellen.</p> <p>Die Kunstproblematik findet bei Rilke ihren besten Ausdruck in seinem Gedichtzyklus „Neue Gedichte“, wo er seine durch Rodin und Cezanne beeinflusste Kunstauffassung dichterisch darlegt. Die Gestalt des Künstlers und der Kunst werden auch bei Hofmannsthal thematisiert. Die Spezifik der Todes- und Kunstauffassung der beiden Dichter wird am Beispiel ihrer Werke herausgearbeitet.</p> <p>Der Zweifel an den epistemologischen Möglichkeiten der Sprache führt zu der sogenannten Sprachkrise. Hofmannsthals Werk „Ein Brief“ ist für die Sprachkrise am Anfang des Jahrhunderts programmatisch. Rilkes Einstellung zu der Sprachkrise ist vor allem aus seinem Briefwerk zu erschließen.)</p>		



<b>Lehrveranstaltung</b>		
<b>Der frühe Thomas Mann (Seminar)</b>		
<b>Dozent:</b> Dr. Ivan Popov	<b>Email:</b> <a href="mailto:ivan.popov@uni-sofia.bg">ivan.popov@uni-sofia.bg</a>	
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Akademischer Bildungsgrad</b> Bachelor	<b>Sommersemester,</b> <b>3. Studienjahr</b>
<p><b>Voraussetzungen:</b> Kenntnis der Novellen „Luischen“, „Der kleine Herr Friedemann“, „Tristan“, „Tonio Kröger“, „Der kleine Herr Mindernickel“, sowie der Romans „Buddenbrooks“; Fähigkeit zum selbstständigen Diskutieren und Verfassen schriftlicher Interpretationen literarischer Texte in deutscher Sprache.</p>		
<p>Das Seminar befasst sich mit dem für Thomas Manns Werk zentralen Konflikt zwischen Kunst und Leben. Herausgearbeitet werden drei wichtige Charakteristika der frühen literarischen Texte deises Autors: die Unfähigkeit des sozialen Außenseiters, die Sprache seiner Gemeinschaft zu sprechen, die unvollständige Überlappung zwischen den unterschiedlichen Ebenen der Erzählung und das Thematisieren ästhetischer Theorien als Bestandteil des literarischen Inhaltes der zu analysierenden Texte.</p>		

<b>Einführung in die Translationswissenschaft</b>		
Doz. Dr. habil. Reneta Kileva-Stamenova	<a href="mailto:r_kileva@yahoo.com">r_kileva@yahoo.com</a>	
ECTS 2	Bachelorstudiengang Deutsche Philologie	Sommersemester, 3. Studienjahr
Deutsch-/ Bulgarisch-Sprachkenntnisse auf höchstem Niveau; Wissen über das System und das Funktionieren der deutschen und der bulgarischen Sprache		
<p>Die Vorlesung <i>Einführung in die Translationswissenschaft</i> setzt sich zum Ziel, die Studierenden mit der Vorgeschichte und der Entstehung der Translationswissenschaft sowie mit verschiedenen Linien ihrer Entwicklung seit den 50-er Jahren des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart bekannt zu machen. Es werden Konzepte über das Wesen der Übersetzung, über die Übersetzungsäquivalenz, die übersetzungsbezogene Texttypologie, die Modellierung des Übersetzungsprozesses, die Kompetenz des Übersetzers usw. vorgestellt.</p> <p>Besondere Aufmerksamkeit wird der übersetzungsrelevanten Textanalyse gewidmet sowie den Übersetzungstransformationen, durch die im Prozess des Übersetzungstransfers verschiedene Typen von Asymmetrie zwischen Ausgangs- und Zielsprache überwunden werden können.</p> <p>Leistung für eine Beurteilung: schriftliche Prüfung – Beantwortung einer übersetzungstheoretischen Frage und Übersetzung eines Textes aus dem Deutschen ins Bulgarische</p>		

<b>Deutsche Literatur nach 1945</b>		
Assoc. Prof. Dr. Svetlana Arnaudova	<a href="mailto:svet_arnaudova@abv.bg">svet_arnaudova@abv.bg</a>	
ECTS 4	Bachelorstudium	4. Studienjahr, Wintersmester
Voraussetzung sind gute Deutschkenntnisse		
<p>Die Vorlesung „Deutsche Literatur nach 1945“ umfasst sowohl verschiedene Strömungen und Schulen mit deren ästhetischen Plattformen und philosophischen Anschauungen, die sich in der Kulturgeschichte etabliert haben, als auch die literarischen Innovationen nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Vorlesung ist der neuesten Literaturgeschichte gewidmet, die die Nachkriegsperiode, die Literatur der beiden deutschen Staaten und die Literatur des vereinigten Deutschland nach 1989 umfasst. Betrachtet wird auch die sog. Migranteliteratur, die ein wesentlicher Bestandteil der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur ist. Die Aufmerksamkeit ist auf einzelne Werke repräsentativer Autoren gerichtet. Im diachronen Aspekt fallen die Akzente auf die synchronen Schnitte, die jeden neuen Paradigmenwechsel veranschaulichen und auf diese Weise die Einordnung der nationalen literarischen Erscheinungen in den Kontext transnationaler Entwicklungen und Prozesse möglich machen.</p>		

Österreichische und deutschsprachige Schweizer Literatur nach dem 2. Weltkrieg		
Doz. Dr. sc. Maja Razbojnikova-Frateva		<a href="mailto:majafrateva@uni-sofia.bg">majafrateva@uni-sofia.bg</a>
KP: 5 für Vorlesung und Seminar	Bachelor	Wintersemester, 4. Studienjahr
sehr gute Deutschkenntnisse		
<p>Es werden die Entwicklung der österreichischen Literatur nach dem II. Weltkrieg und ihre spezifischen Besonderheiten dargestellt. Die Haupttendenzen in der Entfaltung der einzelnen Gattungen werden erfasst. Die Vorlesungen beschäftigen sich auch mit den wichtigsten Vertretern der österreichischen Literatur, Aufmerksamkeit wird jenen Werken geschenkt, die die Wesenszüge dieser Literatur am besten veranschaulichen. Es werden die Bezüge zwischen Literatur und Wirklichkeit herausgearbeitet.</p> <p>Es werden die Hauptlinien in der Entwicklung der Literatur der Schweiz nach 1945 eingeführt und anhand der Werke und Texte bedeutender deutschsprachiger Autoren der Schweiz behandelt.</p> <p>In den wahlobligatorischen Seminaren werden literatur- und kulturwissenschaftliche Fragestellungen behandelt, die einen Bezug zu Österreich und/oder der Schweiz haben.</p> <p>Der Zyklus wird auch für die Lernplattform Moodle adaptiert.</p>		

Literatur und Wissen. Probleme und Politiken der Differenz im Werk einiger österreichischer Autorinnen.		
Doz. Dr. sc. Maja Razbojnikova-Frateva		<a href="mailto:majafrateva@uni-sofia.bg">majafrateva@uni-sofia.bg</a>
Seminar zur Vorlesung <i>Österreichische und deutschsprachige Schweizer Literatur nach 2. Weltkrieg</i> KP für beide Veranstaltungen: 4	Bachelor	Sommersemester, 4. Studienjahr
sehr gute Deutschkenntnisse		
<p>Literarische Werke werden in diesem Seminar als Interdiskurse betrachtet, in denen mehrere zeittypische Diskurse zum Ausdruck kommen. Dadurch speichern die literarischen Werke charakteristische Züge der Epoche. Das Seminar ist um das Denken und die Logik der Differenz strukturiert, die als grundlegende Kategorie der Identität diskutiert wird. Es werden einige grundsätzliche Differenzbereiche eingeführt: Leben und Tod, Kultur und Natur, Geschlechterdifferenz, kulturelle Differenz. Man arbeitet mit Texten, die das Denken der Differenz problematisieren und mit Texten, die ihre Unüberwindbarkeit argumentieren. Die Werke der österreichischen Autorinnen Ingeborg Bachmann, Elfriede Jelinek, Barbara Frischmuth, Marlene Streeruwitz werden im Kontext der Differenzproblematik untersucht.</p> <p>Der Zyklus wird auch für die Lernplattform Moodle adaptiert.</p>		

<b>Einführung in das Fachübersetzen</b>		
Doz. Dr. habil. Reneta Kileva-Stamenova		<a href="mailto:r_kileva@yahoo.com">r_kileva@yahoo.com</a>
ECTS 2	Bachelorstudiengang Deutsche Philologie	7. Semester 4. Studienjahr
Deutsch-/ Bulgarisch-Sprachkenntnisse auf höchstem Niveau; translationstheoretisches und -methodisches Basiswissen		
<p>Die Vorlesung mit intergriertem Übungsteil <i>Einführung in das Fachübersetzen</i> setzt sich zum Ziel, terminologische und textologische Besonderheiten von Fachtexten aus den Bereichen Naturwissenschaften, Technik, Wirtschaft und Recht zu systematisieren und anhand von authentischen Beispielen aus der Übersetzungspraxis spezifische Probleme ihrer Übersetzung im Sprachenpaar Deutsch und Bulgarisch zu präsentieren. Die Lehrveranstaltung bietet theoretische und methodische Vorbereitung für die praktischen Übungen im Fachübersetzen im Rahmen des profilierenden Moduls Übersetzen/ Dolmetschen.</p> <p>Leistung für eine Beurteilung: Aktive Mitarbeit, d.h. Vorbereitung der Übungsaufgaben; schriftliche Prüfung – Beantwortung einer theoretischen Frage und Übersetzung (Deutsch-Bulgarisch) eines Textes aus einem der in der Lehrveranstaltung behandelten Fachgebiete</p>		

<b>Übersetzung politischer Texte (Bulgarisch-Deutsch/ Deutsch-Bulgarisch)</b>		
Doz. Dr. habil. Reneta Kileva-Stamenova		<a href="mailto:r_kileva@yahoo.com">r_kileva@yahoo.com</a>
ECTS 2	Bachelorstudiengang Deutsche Philologie	7. Semester 4. Studienjahr
Deutsch-/ Bulgarisch-Sprachkenntnisse auf höchstem Niveau; translationstheoretisches und -methodisches Basiswissen		
<p>Die Lehrveranstaltung setzt sich zum Ziel, die Studierenden mit den Besonderheiten von Texten aus dem Bereich der Politik und mit der Spezifik ihrer Übersetzung im Sprachenpaar Deutsch-Bulgarisch bekannt zu machen. Zu den behandelten Themen gehören die bilateralen Beziehungen zwischen Bulgarien und den deutschsprachigen Ländern, der staatliche Aufbau und das politische System Bulgariens und der Länder des deutschsprachigen Raums, aktuelle politische Prozesse und Ereignisse u. ä. Als Übungstexte dienen Printmedienberichte und –kommentare, offizielle Stellungnahmen europäischer Institutionen oder der bulgarischen Regierung zu Fragen der europäischen Integration, Reden von Politikern. Zu den übersetzungsmethodischen Schwerpunkten der Lehrveranstaltung gehören die Vermittlung von Recherchetechniken bei der Suche nach text- und situationsadäquaten zielsprachlichen Entsprechungen für politische Termini sowie von Übersetzungsstrategien zur Erstellung von kohärenten und funktional adäquaten Zieltexten.</p> <p>Leistung für eine Beurteilung: Aktive Mitarbeit, d.h. Vorbereitung der Übungsaufgaben; schriftliche Prüfung – Übersetzung von zwei Texten zu politischen Themen jeweils aus dem Deutschen ins Bulgarische und aus dem Bulgarischen ins Deutsche</p>		

<b>Übersetzung juristischer Texte (Deutsch/ Bulgarisch)</b>		
Doz. Dr. habil. Reneta Kileva-Stamenova		<a href="mailto:r_kileva@yahoo.com">r_kileva@yahoo.com</a>
ECTS 2	Bachelorstudiengang Deutsche Philologie	8. Semester 4. Studienjahr
Deutsch-/ Bulgarisch-Sprachkenntnisse auf höchstem Niveau; translationstheoretisches und -methodisches Basiswissen		
<p>Die Lehrveranstaltung setzt sich zum Ziel, die Studierenden mit den Besonderheiten juristischer Fachtexte und ihrer Übersetzung im Sprachenpaar Deutsch und Bulgarisch bekannt zu machen. Die Aufmerksamkeit richtet sich auf Probleme bei der Suche nach zielsprachlichen Entsprechungen für juristische Termini, auf die Rolle der Rechtstextsorte bei der Bestimmung der angemessenen Übersetzungsstrategie, auf die Spezifik der Übersetzung juristischer Texte als Transfer zwischen zwei Rechtssprachen und Rechtssystemen. Den Studierenden werden auch relevante Recherchetechniken vermittelt, die die erfolgreiche Übersetzung von juristischen Texten unterstützen.</p> <p>Leistung für eine Beurteilung: Aktive Mitarbeit, d.h. Vorbereitung der Übungsaufgaben; schriftliche Prüfung – Übersetzung eines juristischen Fachtextes aus dem Deutschen ins Bulgarische</p>		

<b>Urkundenübersetzung (Bulgarisch-Deutsch/ Deutsch-Bulgarisch)</b>		
Doz. Dr. habil. Reneta Kileva-Stamenova		<a href="mailto:r_kileva@yahoo.com">r_kileva@yahoo.com</a>
ECTS 2	Bachelorstudiengang Deutsche Philologie	8. Semester 4. Studienjahr
Deutsch-/ Bulgarisch-Sprachkenntnisse auf höchstem Niveau; translationstheoretisches und -methodisches Basiswissen		
Die Lehrveranstaltung setzt sich zum Ziel, die Studierenden mit den textuellen Besonderheiten einer Reihe von übersetzungsrelevanten Urkundensorten bekannt zu machen und Techniken zur Übersetzung von Urkunden im Sprachpaar Deutsch und Bulgarisch zu vermitteln. Als Beispielmateriale dienen Personenstands-, Gerichts-, Bildungsurkunden, Vollmachten, Bescheinigungen, Verträge u.a.		
Leistung für eine Beurteilung: Aktive Mitarbeit, d.h. Vorbereitung der Übungsaufgaben; schriftliche Prüfung – Übersetzung einer Urkunde aus dem Deutschen ins Bulgarische		

<b>Lehrveranstaltung</b>		
<b>Übersetzung</b>		
<b>Dozent:</b> Dr. Ivan Popov		<b>Email:</b> <a href="mailto:ivan.popov@uni-sofia.bg">ivan.popov@uni-sofia.bg</a>
<b>Kreditpunkte</b> 3	<b>Akademischer Bildungsgrad</b> Bachelor	<b>Wintersemester,</b> <b>1. Studienjahr</b>
<b>Voraussetzungen:</b> ausreichende Kenntnis der deutschen (min. Niveau B1) und bulgarischen Sprache (min. Niveau B1).		
Im Seminar wird die Fähigkeit zum schriftlichen Übersetzen Bulgarisch-Deutsch und Deutsch-Bulgarisch ausgearbeitet und vertieft. Die Teilnehmer werden mit Texten unterschiedlicher Genres und Gattungen bekanntgemacht, wobei ihre Fähigkeit zum Erkennen typischer sprachlicher und stilistischer Merkmale geschärft wird.		

<b>Lehrveranstaltung</b>		
<b>Übersetzung</b>		
<b>Dozent:</b> Dr. Ivan Popov		<b>Email:</b> <a href="mailto:ivan.popov@uni-sofia.bg">ivan.popov@uni-sofia.bg</a>
<b>Kreditpunkte</b> 3	<b>Akademischer Bildungsgrad</b> Bachelor	<b>Sommersemester,</b> <b>1. Studienjahr</b>
<b>Voraussetzungen:</b> ausreichende Kenntnis der deutschen (min. Niveau B1) und bulgarischen Sprache (min. Niveau B1).		
Im Seminar wird die Fähigkeit zum schriftlichen Übersetzen Bulgarisch-Deutsch und Deutsch-Bulgarisch ausgearbeitet und vertieft. Die Teilnehmer werden mit Texten unterschiedlicher Genres und Gattungen bekanntgemacht, wobei ihre Fähigkeit zum Erkennen typischer sprachlicher und stilistischer Merkmale geschärft wird.		

<b>Praktische Grammatik (Übungen)</b>		
Dozent/in: wiss. Ass. Lilia Burova		<a href="mailto:lilia_burova@hotmail.com">lilia_burova@hotmail.com</a>
Kreditpunkte: 6	Akademischer Bildungsgrad: Bachelor	Wintersemester und Sommersemester, 2. Studienjahr
Sprache der Lehrveranstaltung: Deutsch		
<p>Im Grammatikunterricht werden den Studierenden anhand ausgewählter Materialien Grammatikkenntnisse vermittelt, die sie schließlich dazu befähigen sollen, grammatische Probleme selbst lösen und sich neue Kenntnisse aneignen zu können.</p> <p>Der Grammatikunterricht verfolgt ein zweifaches Ziel: Angestrebt werden der Erwerb und die Vertiefung des Wissens über grammatische Formen, Strukturen und Funktionen im Besonderen und die Erweiterung des Wortschatzes im Allgemeinen. Neben den Besonderheiten im Gebrauch der Artikel im Deutschen, der Partikeln und der Adverbien werden die deutschen Tempora, das Passiv, die Konjunktivformen etc. behandelt.</p>		

<b>Übersetzung Deutsch-Bulgarisch / Bulgarisch-Deutsch</b>		
Dozent/in: wiss. Ass. Ginka Georgieva		<a href="mailto:ginkageorg@yahoo.com">ginkageorg@yahoo.com</a>
Kreditpunkte: 6	Akademischer Bildungsgrad: Bachelor	Wintersemester und Sommersemester, 2. Studienjahr
Sprache der Lehrveranstaltung: Deutsch/Bulgarisch		
<p>Die Übersetzungsseminare haben das Ziel, die translatorische Kompetenz der Studierenden zu entwickeln, sowie ihre Fähigkeiten, effektiv verschiedene Nachschlagewerke und Informationsquellen zu nutzen. Die Seminare helfen den Studierenden dabei, ihre translatorische Kompetenz zu vertiefen, Texte der schöngeistigen und wissenschaftlichen Literatur, sowie Texte zu gesellschaftspolitischen Themen besser zu verstehen, vom Bulgarischen ins Deutsche und vom Deutschen ins Bulgarische übersetzen und dolmetschen zu können, den Textinhalt und die Textbesonderheiten adäquat wiedergeben zu können. In den Seminarübungen werden Übersetzungen, die die Studierenden selbst angefertigt haben, ausführlich kommentiert und analysiert. Die Aufmerksamkeit richtet sich auf die Arbeit mit Wörterbüchern, Nachschlagewerken, Datenbanken etc.</p>		

<b>Lexik (Übungen)</b>		
Dozent/in: Dr. Gernot Wimmer		<a href="mailto:ger_wimmer@gmx.at">ger_wimmer@gmx.at</a>
Kreditpunkte: 3	Akademischer Bildungsgrad: Bachelor	Wintersemester, 2. Studienjahr
Sprache der Lehrveranstaltung: Deutsch		
<p>Ziel des Lexikunterrichts ist es, zusammen mit den Studierenden einen Grundwortschatz zu vorgegebenen Themenbereichen wie „Bildung“, „Gesundheit“, „Wohnen“ und „Technik“ zu erarbeiten und die neu erworbenen lexikalischen Fähigkeiten in praktischen Übungen anzuwenden. Gleichzeitig erfolgt die Vermittlung eines linguistischen Grundwissens, das die notwendige sprach-theoretische Grundlage bereitstellt. Prüfungsmodalitäten: laufende Leistungsfeststellung und zwei schriftliche Arbeiten.</p>		

<b>Lexik (Übungen)</b>		
Dozent: Dr. Joachim Jordan		E-Mail: <a href="mailto:joachim.jordan@gmx.de">joachim.jordan@gmx.de</a>
Kreditpunkte: 3	Akademischer Bildungsgrad: Bachelor	Sommersemester, 2. Studienjahr
Sprache der Lehrveranstaltung: Deutsch		
<p>Das Ziel der praktischen Übung in Lexik ist es, mit den Studierenden eine möglichst authentische und komplexe Sprachkompetenz einzuüben und auszubauen. Auf breiter Grundlage von Texten zu aktuellen Themen werden verschiedenste Formen mündlicher und schriftlicher Rede ausprobiert, zu nennen wären mündliche Diskussionen und Referate, schriftliche Essays, Exposés und Erörterungen. Im Zentrum der Übungen stehen neben dem Abbau von Hemmungen in der Fremdsprache vor allem der differenzierte Gebrauch sprachlicher Strukturen, der Aufbau der jeweiligen Texte und der Argumentation. Wichtig ist dabei der Anspruch, ein gegenwärtiges Deutschlandbild aufzuzeigen, gängige Debatten und Themen in Kultur, Politik, Gesellschaft, etc. zu besprechen.</p>		

<b>Übersetzung Deutsch- Bulgarisch / Bulgarisch-Deutsch</b>		
Dozent/in: Wiss. Ass. Ginka Georgieva		<a href="mailto:ginkageorg@yahoo.com">ginkageorg@yahoo.com</a>
Kreditpunkte: 2	Akademischer Bildungsgrad: Bachelor	Wintersemester und Sommersemester, 3. Studienjahr
Sprache der Lehrveranstaltung: Deutsch/Bulgarisch		
<p>Die Übersetzungsseminare haben das Ziel, die translatorische Kompetenz der Studierenden zu entwickeln, sowie ihre Fähigkeiten, effektiv verschiedene Nachschlagewerke und Informationsquellen zu nutzen. Die Seminare helfen den Studierenden dabei, ihre translatorische Kompetenz zu vertiefen, Texte der schöngestigen und wissenschaftlichen Literatur, sowie Texte zu gesellschaftspolitischen Themen besser zu verstehen, vom Bulgarischen ins Deutsche und vom Deutschen ins Bulgarische übersetzen und dolmetschen zu können, den Textinhalt und die Textbesonderheiten adäquat wiedergeben zu können. In den Seminarübungen werden Übersetzungen, die die Studierenden selbst angefertigt haben, ausführlich kommentiert und analysiert. Die Aufmerksamkeit richtet sich auf die Arbeit mit Wörterbüchern, Nachschlagewerken, Datenbanken etc.</p>		

<b>Lexik (Übungen)</b>		
Dozent: Dr. Joachim Jordan		E-Mail: <a href="mailto:joachim.jordan@gmx.de">joachim.jordan@gmx.de</a>
Kreditpunkte: 3	Akademischer Bildungsgrad: Bachelor	Sommersemester, 3. Studienjahr
Sprache der Lehrveranstaltung: Deutsch		
<p>Das Ziel der praktischen Übung in „Lexik“ ist es, mit den Studierenden eine möglichst authentische und komplexe Sprachkompetenz einzuüben und auszubauen. Auf breiter Grundlage von Texten zu aktuellen Themen werden verschiedenste Formen mündlicher und schriftlicher Rede ausprobiert, zu nennen wären mündliche Diskussionen und Referate, schriftliche Essays, Exposés und Erörterungen. Im Zentrum der Übungen stehen neben dem Abbau von Hemmungen in der Fremdsprache vor allem der differenzierte Gebrauch sprachlicher Strukturen, der Aufbau der jeweiligen Texte und der Argumentation. Wichtig ist dabei der Anspruch, ein gegenwärtiges Deutschlandbild aufzuzeigen, gängige Debatten und Themen in Kultur, Politik, Gesellschaft, etc. zu besprechen.</p>		



<b>Lehrveranstaltung</b>		
<b>Lexik</b>		
<b>Dozent:</b> Dr. Ivan Popov		<b>Email:</b> <a href="mailto:ivan.popov@uni-sofia.bg">ivan.popov@uni-sofia.bg</a>
<b>Kreditpunkte</b> 3	<b>Akademischer Bildungsgrad</b> Bachelor	<b>Sommersemester,</b> <b>4. Studienjahr</b>
<b>Voraussetzungen:</b> ausreichende Kenntnis der deutschen (min. Niveau B1) und bulgarischen Sprache (min. Niveau B1).		
Das Seminar ist auf die Vertiefung der sprachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten der Studierenden, die kurz vor ihrem Staatsexamen stehen, gerichtet. Es werden Texte aus unterschiedlichen Bereichen des gegenwärtigen kulturellen Lebens in Deutschland diskutiert, wobei der Akzent auf ihre sprachlichen Besonderheiten gelegt wird. Die Teilnehmer werden angeregt, durch eigene Betätigung (Referat) ihre analytischen und kommunikativen Kompetenzen zu stärken.		

<b>DEUTSCH (teils Fachsprache)</b>		
für das Fach Internationale Beziehungen an der Juristischen Fakultät		
(Universitätsdozentin) Bisserka Veleva, M.A		<a href="mailto:bnveleva@yahoo.com">bnveleva@yahoo.com</a>
ECTS – 3	Bachelor	Winter-Sommersemester
<b>Voraussetzung - Sprachniveau 0</b>		
<u>Titel:</u> <b>DEUTSCH (teils Fachsprache) (als zweite Fremdsprache)</b>		
<u>Zielgruppe:</u> Dieser Studiengang betrifft die Ausbildung von Studenten im Fach Internationale Beziehungen an der Juristischen Fakultät, Studienjahre 1-4. Er ist obligatorisch und sichert 2 ECTS. Auch Jurastudenten dürfen sich daran freiwillig beteiligen.		
<u>Seminarsprache:</u> Deutsch, kein Sprachniveau wird am Anfang erwartet. Beim Immatrikulieren des jeweiligen Studenten wird Deutsch von ihm als zweite Fremdsprache gewählt.		
<u>Inhalt:</u> Der Seminarkomplex wird in 4 Hauptteile untergegliedert, die dem vierjährigen, bzw. dem achtsemestrigen Studium entsprechen sollen.		
1. Studienjahr — Ziel der Ausbildung ist der anfängliche Spracherwerb. Dazu gehören elementare Sprachfähigkeiten und –fertigkeiten, wie Lesen, Hören, Verstehen und Schreiben. Bei Studenten, die Deutsch verlernt haben, wird die Wiederherstellung der oben angeführten Sprachkompetenzen erzielt. Das am Ende des ersten Studienjahrs erwartete Niveau ist A1.		
2. Studienjahr — Ziel der Ausbildung in den Seminaren ist die Festigung der Anfangskompetenzen, deren Niveau bei etwa A1 liegen. Auch die Vertiefung und Erweiterung neuer Sprachkenntnisse und –fähigkeiten wird erwartet, wobei das erwünschte Sprachniveau bei A2 sein soll. Im Laufe des Unterrichts wird die Arbeit mit der künftigen Berufsrealisation der Studenten thematisch eng verbunden.		
3. Studienjahr — Die Studenten, die das Sprachniveau A2 erreicht haben, haben die Gelegenheit, die alten Sprachkenntnisse und –fähigkeiten zu vertiefen, bzw. erweitern oder neue zu erwerben. Der Ausbildungsprozess wird thematisch mit ihrer Berufsrealisation verbunden und gleichzeitig in simulierten und echten Situationen als Kommunikationsmittel die deutsche Sprache gebraucht. Das erzielte		

Sprachniveau liegt bei B1.

4. Studienjahr — Ziel der Ausbildung ist das Erreichen vom Sprachniveau B2. In diesem Lehrgang werden auch Probleme und Schwierigkeiten der mündlichen und schriftlichen Kommunikation in deutscher Sprache behandelt. Berücksichtigt werden dabei verschiedene Sprachstile (Alltagsdeutsch, Amtsdeutsch, Literaturdeutsch) sowie verschiedene Kommunikationsgattungen bzw. –medien. Die Studenten sind in der Lage, wichtige Aspekte der bulgarischen und der deutschen Sprache als unterschiedlicher Sprachsysteme kontrastiv zu betrachten, um die jeweiligen Charakteristiken, Unterschiede und Gemeinsamkeiten der beiden Sprachen herauszustellen. Der Ausbildungsprozess wird thematisch mit ihrer Berufsrealisation verbunden und gleichzeitig von simulierten und echten Situationen mit dem Sprachgebrauch von Deutsch begleitet.

Horarium: Jedes Studienjahr werden 120 Unterrichtsstunden vorgesehen.

Bewertung: Im Laufe aller Semester - Hausaufgaben, regelmäßige Kontrolle, schriftliche Tests, Übersetzungen aus dem Deutschen ins Bulgarische und umgekehrt, Referate, Präsentationen und am Ende jedes Sommersemesters eine Abschlussprüfung.

Erwartete Kompetenzen und Leistungen:

1. Erweiterung und Vertiefung der allgemeinen Sprachkenntnisse und –kompetenzen bis B2, Fachsprache bei Sprachniveau A1-A2.
2. Vorbereitung auf Positionen mit Fremdsprache Deutsch, möglichst in nationalen, bzw. internationalen Organisationen oder im Bereich der Staatsverwaltung.

Bewertung der Studienlehrgänge: Die Studenten werden hoch motiviert und arbeiten mit großer Begeisterung.

Einführende Literatur: Wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

### **(Fachsprache) DEUTSCH**

**für das Fach Internationale Beziehungen an der Juristischen Fakultät**

(Universitätsdozentin) Bisserka Veleva, M.A

[bnveleva@yahoo.com](mailto:bnveleva@yahoo.com)

**ECTS – 3**

**Bachelor**

**Winter-Sommersemester**

**Voraussetzung - Sprachniveau B2 – C1**

Titel: **(Fachsprache) DEUTSCH (als erste Fremdsprache)**

Zielgruppe: Dieser Studiengang betrifft die Ausbildung von Studenten im Fach Internationale Beziehungen an der Juristischen Fakultät, Studienjahre 1-4. Er ist obligatorisch und sichert 2 ECTS. Auch Jurastudenten dürfen sich daran freiwillig beteiligen.

Seminarsprache: Deutsch, das erwartete Sprachniveau entspricht B2 – C1. Voraussetzung ist die erfolgreich bestandene Aufnahmeprüfung in Deutsch, die beim Immatrikulieren des jeweiligen Studenten von ihm als erste Fremdsprache gewählt wird.

Inhalt: Der Seminarkomplex wird in 4 Hauptteile untergegliedert, die dem vierjährigen, bzw. dem achtsemestrigen Studium entsprechen sollen.

1. Studienjahr — **Zeitgenössische Weltgeschichte:** Sie umfasst die wichtigsten historischen Ereignisse von der Renaissance bis zum 1. Weltkrieg, die entscheidend für die Länder von Europa, Nordamerika und den anderen Kontinenten sind. In diesem Seminar werden die gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Entwicklungsrichtungen der Völker in der betreffenden Zeitperiode chronologisch und kritisch behandelt und analysiert.

2. Studienjahr — **Rechtssprache Deutsch:** allgemeine Kenntnisse über Begriffe wie Grundgesetz,

Grundlagen und Arten der Staatsordnungen in der Welt und andere wichtige juristische Termini. Typische Charaktereigenschaften der juristischen Sprache mit Gebrauchsanwendung. Vorgestellt und erörtert werden zusätzlich verschiedene Themenbereiche und Problemstellungen aus Geschichte, Politik, Kultur, Sprache, Bildungswesen, Volkskunde und Fremdenverkehr unter dem besonderen Augenmerk der gesellschaftlichen Transformationsprozesse in den deutschsprachigen Ländern und in Bulgarien.

3. Studienjahr — **Völkerrecht:** Grundprinzipien des Völkerrechts. Internationale Organisationen. Internationaler Terrorismus und dessen Bekämpfung. Krisen und Konflikte in der Welt, bzw. deren Überwältigung. Rolle der Diplomatie. Arbeit mit völkerrechtlichen Dokumenten.

4. Studienjahr — **Europäische Union:** Gründung und Erweiterungen der EU. Probleme, Perspektiven, Herausforderungen und Zusammenarbeit der EU-Länder.

Horarium: Jedes Studienjahr werden 120 Unterrichtsstunden vorgesehen.

Bewertung: Im Laufe aller Semester - Hausaufgaben, regelmäßige Kontrolle, schriftliche Tests, Übersetzungen aus dem Deutschen ins Bulgarische und umgekehrt Referate, Präsentationen und am Ende jedes Sommersemesters eine Abschlussprüfung. Nach dem achten Semester folgt das Staatsexamen.

Erwartete Kompetenzen und Leistungen:

1. Erweiterung und Vertiefung der Sprachkenntnisse und –kompetenzen, Fachsprache bei Sprachniveau A2-B1.
2. Wissenserwerb, dessen Inhalt den grundlegenden Fächern im Rahmen des Studiumsprogramms entspricht, wie Geschichte, Außenpolitik, internationale Konflikte, Völkerrecht, Weltorganisationen, EU, Menschenrechte etc.
3. Vorbereitung auf einen diplomatischen Dienst, auf Positionen in nationalen, bzw. internationalen Organisationen oder im Bereich der Staatsverwaltung.

Bewertung der Studienlehrgänge: Die Studenten werden hoch motiviert und arbeiten mit großer Begeisterung.

Einführende Literatur: Wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

<b>Deutsch für Tourismus</b>		
<b>Gergana Boyanova Varbanova</b>		e-mail.bg: <b>gebo@mail.bg</b>
ECTS 12 (je 2 pro Semester)	<i>Akademischer Grad:</i> <b>Bachelor-Abschluss</b>	I. Studienjahr: WS/SS II. Studienjahr: WS/SS III. Studienjahr: WS IV. Studienjahr: WS
<b>Voraussetzungen:</b> – Deutschkenntnisse ( <b>B2</b> ) – Grundkenntnisse im Bereich des Tourismus		
Der Kurs "Deutsch für Tourismus" richtet sich an Studierende der Fachrichtung Tourismus der Sofioter Universität, die eine Aufnahmeprüfung in Deutsch erfolgreich bestanden haben . Angeboten wird eine hochspezialisierte fachsprachliche Ausbildung in Deutsch (Sprachniveau B2-C1 der GER). Neben den Sprachkenntnissen erwerben die Studierenden auch Kenntnisse und Fähigkeiten, die ihre berufliche Ausbildung ergänzen und erweitern. Folgende Themen (Module) werden behandelt: Hotellerie, Gastronomie, Touristik und Animation, Marketing und Werbung im Tourismus, Recht im Tourismus.		

